



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Steffi Lemke
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Michael Stübgen

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 – 4623

FAX +49 (0)30 18 529 – 4629

E-MAIL 02@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 613-00203/0035

DATUM 8. August 2019

Fragen für den Monat August 2019

Ihre am 02.08.2019 im Bundeskanzleramt eingegangene Schriftliche Frage Nr. 7/524

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Schriftliche Frage

„Welchen Zeitplan hat sich die Bundesregierung gesetzt, um die Fischereibeschränkungen (sowohl für Schleppnetz- als auch für Stellnetzfischerei) in den Meeresschutzgebieten der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone in der Ostsee mit der BALTFISH Gruppe zum Abschluss zu bringen, und inwiefern sieht die Bundesregierung die Gefahr einer weiteren Verschlechterung des Zustandes der Schutzgüter (<https://www.meeresschutz.info/berichte-art-8-10.html>; bitte exemplarisch anhand von Zeigerarten ausführen) falls die Berufsfischerei weiterhin ohne Beschränkungen in Schutzgebieten fischen darf?“

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesregierung hat Anfang Februar 2019 in einem ersten Schritt den nationalen Verbänden (Fischerei, Umwelt) sowie den Bundesländern den Entwurf einer Gemeinsamen Empfehlung mit Maßnahmen zur Regelung der Fischerei mit Boden berührenden Fanggeräten in den nach NATURA 2000 ausgewiesenen Schutzgebieten der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der Ostsee vorgestellt.

Eine Auswertung ergab, dass der Zuschnitt der Regulierungsgebiete noch verändert werden sollte. Um die Voraussetzungen zur Behandlung der Vorschläge im Gremium der

fischereilich interessierten Mitgliedstaaten der Ostsee (sog. BALTFISH-Gruppe) herzustellen, war daher eine erneute Abfrage der Fischereidaten bei den Ostsee-Anrainerstaaten notwendig. Die noch fehlenden Dateneingänge werden in diesen Tagen erwartet. Danach werden die Vorschläge und eine Einladung zu einem üblichen informellen BALTFISH-Treffen versandt.

Nach einer Erörterungsrunde, an deren Ende gemeinsam festgestellt wird, dass die notwendigen wissenschaftlichen Erkenntnisse vorliegen, schließt sich die offizielle Konsultationsrunde in der BALTFISH-Gruppe an, an deren Ende die einvernehmliche Finalisierung einer Gemeinsamen Empfehlung steht.

Nach Auffassung der Bundesregierung besteht bei einer weiteren uneingeschränkten Berufsfischerei in den Schutzgebieten das Risiko, dass der nach den Vorgaben von NATURA 2000 (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie und Vogelschutz-Richtlinie) notwendige günstige Erhaltungszustand für die Schutzgüter wie Riffe und Sandbänke sowie Schweinswale und Seevögel nicht erreicht wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. V. ...', is located below the text 'Mit freundlichen Grüßen'.